



Trotz kalter Temperaturen trägt man bei der Energiegenossenschaft auf dem Sigmarswanger Bürgerzentrum die Sonne im Herzen.

Foto: Schneider

Sonnige Zukunft fürs Bürgerzentrum

Die Energie für bis zu 15 Haushalte soll in wenigen Wochen am Bürgerzentrum in Sigmarswangen gewonnen werden. Denn das ist das vierte Projekt der Bürgerenergie-Genossenschaft. Und die greift auch über den Landkreis hinaus – bis nach Balingen.

■ Von Daniel Schneider

SULZ-SIGMARSWANGEN. Ein kalter Wind lässt die Anwesenden auf dem Dach des Bürgerzentrums in Sigmarswangen frösteln. Der einsetzende Nieselregen macht die Atmosphäre noch unwirtlicher.

Dabei geht es bei dem Treffen eigentlich um ganz viel Sonne, Wärme und Energie. Denn die Bürgerenergie-Genossenschaft hat hier ihr mittlerweile viertes Photovoltaik-Projekt am Start.

Große Einsparung möglich

Norbert Bauer, Geschäftsführer von Sülzle Kopf, hat gleich ein paar Zahlen parat. „Die Anlage belegt 285 Quadratmeter mit Solar-Modulen und soll 62.000 Kilowattstunden im Jahr erzeugen.“

Oder anders ausgedrückt: Mit der so gewonnenen Energie

können zehn bis 15 Haushalte ein ganzes Jahr mit Strom versorgt und 29 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Doch bis es soweit ist, wird sich noch einiges ändern.

Aktuell ist nur ein Teil des Schrägdachs mit Modulen belegt – zu den bisherigen werden noch eine beträchtliche Anzahl weiterer folgen. Und auch das Flachdach, auf dem die Vertreter der Genossenschaft, der Verwaltung sowie der installierenden Firma Sülzle Kopf gerade stehen, wird dann mit Solarzellen bestückt sein.

„Ausgangspunkt war eine Liste mit 20 Gebäuden, die die Stadt Sulz nicht selbst mit PV bestücken will“, verrät Siegfried Gergs, der im Vorstand der Genossenschaft ist. Und da habe sich das Sigmarswanger Gebäude eben schnell als die beste Option herausgestellt.

Im November 2025 wurde

der Auftrag an die Firma aus Bergfelden vergeben, die Installation begann am 26. Januar und bald kann – nach erfolgreicher Fertigstellung – die PV-Anlage ans Netz gehen und den Strom einspeisen. Fazit: Der Sulzer Bau-Turbo funktioniert.

Nicht das erste Projekt

Und dass das so ist, hat auch einen bestimmten Grund. Schließlich ist die „Bürgerenergie“ – deren Eintragung in den Genossenschaftsverband Baden-Württemberg kurz bevorsteht – in Sachen Solar quasi ein „alter Hase“.

Denn bisher hat sie schon drei Projekte erfolgreich gestemmt. „Unser ‚Leuchtturm-Projekt‘ war ja die Sozialstation auf Kastell, dann folgten die drei Schuppen bei Mühlheim und die Lina-Hähnle-Realschule“, ruft der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Helmut Pfister in Erinnerung.

Und die bisherigen Ergebnisse können sich sehen lassen. Für das Sigmarswanger Bürgerzentrum rechnet man mit einer Einspeisevergütung von 6800 Euro, bei der Sozialstation hatte man 8000 Euro angepeilt – und diese Messlatte um satte zehn Prozent übertroffen.

Und auch die „Solarkraftwerke“ von Mühlheim werfen deutlich mehr Geld ab als eigentlich vorgesehen. Doch damit will man sich in der Genossenschaft nicht zufrieden geben.

So hat man auf Kastell schon weitere Schuppen angepeilt. Diese Gebäudetypen mit einer zusammenhängenden Dachfläche ohne Kamine oder anderweitige Unterbrechungen eigneten sich nämlich besonders gut zum Anbringen von PV-Modulen.

Und dann lässt Vorstands-

mitglied Thomas Schlachta die Bombe platzen. „Die Überdachung der Bizerba-Arena in Balingen ist auch eines unserer nächsten Projekte“. So käme die Bürgerenergie sogar über die Sulzer Gemarkungen hinaus.

Problem Bundespolitik

Und durch einen unerwarteten Zufall habe sich die Möglichkeit ergeben, auf einem Privatgebäude in einem Balingen Teilort Module für geschätzt 100 Kilowatt-Stunden anzubringen. Das Ansinnen, möglichst viele Projekte noch dieses Jahr aufs Gleis zu bringen, hat einen ernsten Hintergrund.

Denn Bundesenergieministerin Katherina Reiche (CDU) hatte Mitte September angekündigt, die Förderung neuer Photovoltaik-Dachanlagen in Form der EEG-Einspeisevergütung weitgehend zu streichen.

Mord und Musik

Einen spannenden Hopfen-Krimi mit Live-Musik gibt es am Samstag, 7. Februar, zu erleben.

SULZ-DÜRRENMETTSTETTEN. Aus der beliebten Wein-Lese in Dürrenmettstetten wird am Samstag, 7. Februar, eine Bier-Lese. Die KIM Kultur-Initiative Mettstett lädt um 19 Uhr zu einem Literaturabend mit dem Stuttgarter Krimiautor Thomas Lang in den Dorfgemeinschaftsraum ein. Er wird begleitet von dem Gitarristen Michael Rödinger.

Mit Witz, lakonischem Ton und feinem Gespür für Absurditäten liest Lang aus seinem Roman „Warten auf Goldberg“. Im Mittelpunkt steht der Feuerbacher Privatdetektiv Minkin, der sich mit einer mysteriösen Hopfenkrankheit, politischem Druck und immer größeren Gegnern herum-schlagen muss. Ein Krimi mit Tempo, Humor – und deutlicher Liebe zum Bier als Kulturgut.

Thomas Lang, geboren 1968 im Kraichgau, ist Anwalt, Ko-

lumnist und vielfach gelesener Krimiautor. Er war Ensemblemitglied des Stuttgarter Juristenkabarets und ist regelmäßiger Gast bei den Stuttgarter Kriminächten.

Seine Lesungen sind mehr als klassische Autorenabende – sie sind pointiert, lebendig und nah am Publikum.

Das „Mekka für Literaturbegeisterte“

KIM, die Kultur-Initiative Mettstett, gehört zum örtlichen Natur- und Wanderverein. Laut Presse hat sie Dürrenmettstetten zum „Mekka für Literaturbegeisterte aus der ganzen Region“ gemacht.

Die Krimi-Lesung samt Live-Musik und schmackhaftem Hopfengetränk findet am Samstag, 7. Februar, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum, Dorfstraße 15, in Dürrenmettstetten statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Schnee und Eis in Hopfau

Für den Winterdienst sind die Prioritäten noch einmal aktualisiert worden.

■ Von Herold Schwind

SULZ-HOPFAU. Der Winterdienst in Sulz wird vom städtischen Bauhof organisiert, der bei Schneefall und Glätte für die Sicherheit auf den öffentlichen Straßen sorgt. Die Räumung erfolgt nach einem festgelegten Plan in mehreren Prioritätsstufen. Hier soll aber auch auf die Räumspflicht der Anlieger hingewiesen werden.

Ortsvorsteher Thomas Mutschler appelliert an die Bevölkerung, keine direkten Anweisungen an den Streu- und Räumdienst zu geben, sondern an ihn selber als sein oberster Dienstherr. Hopfau sei überwiegend in der Prioritätenliste in der Stufe 2 eingeteilt. Straßen wie die Zuwegung zum Sportgelände hätten allerdings die Stufe drei. Einig war sich der Rat, die Kapfstraße in die Prioritätenliste auf eins aufzuwerfen. Das komplette Brachfeld ist natürlich auf der ersten



Foto: Schwind

Einig war sich der Hopfauer Ortschaftsrat, die Kapfstraße auf die Priorität 1 zu setzen.

Prioritätsstufe.

Die Einteilung des Winterdienstes in Sulz gestaltet sich folgendermaßen: Priorität 1 beinhaltet wichtige Verbindungsstraßen, Buslinien, Gefällstrecken, Schulwege sowie wichtige Einrichtungen. Als Priorität 2 gelten Wohnsammelstraßen und Siedlungsgebiete mit geringerem Verkehrsaufkommen. Priorität 3 umfasst Wohnstraßen, Sackgassen

und weniger befahrene Nebenstraßen. Gemäß der Streupflicht sind die Anlieger verpflichtet, die Gehwege zu räumen und zu streuen. Die Verwendung von abstumpfenden Mitteln wie Splitt statt Salz ist dabei oft vorgeschrieben. Gehwege sind an Werktagen von 7 Uhr und an Sonn- oder Feiertagen bis 9 Uhr zu räumen und streuen. Die Pflicht endet in der Regel um 21 Uhr.

Wehr wird abgebaut

SULZ-BERGFELDEN. Ortsvorsteher Herbert Kehl gab das Ergebnis der Verkehrsschau vom 11. Dezember und der verkehrsrechtlichen Anordnung vom 15. Dezember bekannt. An den nicht qualifizierten Straßen (vom Waldspielplatz ins Neubaugebiet, vom Narrenheim und Klingeles Schuppen her) müssen Ortseingangsschilder aufgestellt werden. Der aktuelle Veranstaltungskalender wird auf der erneuerten Homepage des Ortes veröffentlicht. Im Rahmen der normalen Gewässerplanung braucht man die Wehranlage vor der Kläranlage nicht mehr. Sie wird daher abgebaut.

iv

■ Sulz

Die Stadtbücherei ist montags und donnerstags von 9.30 bis 13.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet. Telefon 07454/40 79 48.

BERGFELDEN

Der Handarbeitskreis lädt montags ab 14.30 Uhr ins Sportheim zum gemeinsamen Stricken, Häkeln und Sticken ein.

FISCHINGEN

Der Seniorenkreis lädt morgen, Dienstag, zur Seniorenfasnet ins Gemeindehaus ein. Beginn ist um 14.30 Uhr. Mit Fasnetsküchle, Butterbrezeln und Kaffee beginnt der Nachmittag. Musikalisch unterhalten Ralf, alias „d´r Ziach Moser“ und die Rätschen. Die Mini- und die Jugendgarde führen ihre Tänze auf. Auch die Fischinger Narren haben sich angekündigt.

Kinderflohmarkt im Backsteinbau

SULZ. Das Kinderhaus Neckarwiesen lädt zum großen Kinderflohmarkt ein. Er findet am Samstag, 28. Februar, von 12 bis 15 Uhr im Backsteinbau statt. Die Tischgebühren belaufen sich auf zehn Euro für reines Spielzeug und zwölf Euro für gemischte Tische. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an kiga.neckarwiesen@gmx.de. Die Einkünfte kommen dem Kinderhaus und dem Kindergarten Schwanennest zugute.

■ Im Notfall

NOTRUF-NUMMERN

Polizei: 110
Polizeirevier: 07423/8 10 10
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Giftnotruf: 0761/192 40
Krankentransport: 0741/192 22
Zahnärztlicher Notdienst: 01801/11 61 16 sowie **online:** www.kzvbw.de/patienten

APOTHEKEN-NOTDIENST

Aktuelle örtliche Daten über Festnetz: 0800/002 28 33 (kostenfrei) und **Mobilfunk:** 228 33 (Kosten max. 69 Cent/Minute) sowie **online:** www.aponet.de

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 0741/53 18 40
E-Mail: redaktions.sulz@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2